410

Fn. 36258

O.U., d. 7. 11. 42

407

Berlin, den 18.12.42.

Herrn Staatsarchivrat Dr. Ohnsorge

Essen

Sehr geehrter Herr Staatsarchivrat!
Am 10.12. sind die Korrekturen Ihres Aufsatzes hier eingelaufen. Am gleichen Tag habe ich siee erledigt und dem Mann übergeben, der bei uns für die Post da ist. Leider kommt er nicht vor Mitte Januar zu uns zurück, sodaß ich ihn nicht fragen kann, ob er sie an Ihre Dresdener Adresse oder ins Feld geschickt hat. Zurückgekommen ist nichts. Das bedeutet aber nicht etwa, daß die Sendung demnach nicht ins Feld adressier wurde, denn die Feldpost nimmt Dienstsendungen einer Reichsstelle ja eher als Privatsendungen an.
Heil Hitler! I.A.

V

408

d., d. 15. 12. 42

Mittelalters-

-straße 41.

Für die freundliche Anfrage wegen meiner Arbeit über das Kaiserpapyrusfragment von St. Denis danke ich verbindlichst. Sie werde das Mss. einschicken, sobald es abgeschrieben ist.

Da ich vermute, daß Korrekturen meiner Aufsätze über die Kaiserpolitik Friedrich Barbarossas bereits vorliegen aber wegen der Briefsperre für Feldpostsendungen über 20 gr. Gewicht bis 25. 12. nicht an mich abgeschickt werden können, teile ich mit, daß ich mich vom 20. bis 26. in Essen (Ruhr) = Margarethenhöhe, Wortbergrode 4 (bei Hahn) und vom 27. 12. 42. bis ca. 6. 1. 43 in Dresden N6, Holzhofgasse 1 II aufhalte. Vielleicht können die Fahnen an eine der beiden Anschriften geleitet werden.

Heil Hitler!

Dr. Ohnsorge.